

Michael Schrader/Gabriele Dahle (Hrsg.)

Kindergarten & Hort erfolgreich leiten

Know-how für eine bessere Kita

Ausgabe: 15

Thema: Kita-Management nach innen

Titel: Ernährung - Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts (29 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Kindergarten & Hort erfolgreich leiten**“. Das Handbuch berät in allen Fragen der Kindergarten- und Qualitätsentwicklung und bietet mit erprobten Konzepten, Maßnahmen und Problemlösungen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Kita-Praxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de

Ernährung ist ein ganz zentrales Thema in unserer Gesellschaft. Die Krankheitskosten aufgrund falscher Ernährung und unzureichender Bewegung steigen ständig. So lesen oder hören wir es regelmäßig in Zeitungs-, Radio- und Fernsehberichten. Mittlerweile wissen wir, dass in der frühen Kindheit oft die Weichen falsch gestellt werden. Je eher – also oft schon im ersten oder zweiten Lebensjahr – und länger Kinder aufgrund der Berufstätigkeit beider Elternteile eine Kin-



das Hella Kinderhaus in Lippstadt

dertageseinrichtung ganztags besuchen, desto mehr Einfluss nimmt diese zwangsläufig auf die Ausbildung von Ernährungsgewohnheiten der Kinder. Gleichzeitig steigt auch die Chance, Eltern in diesem – oft nicht ganz einfach zu handhabenden – Thema Unterstützung und Orientierung anzubieten. Grund genug für uns, in dieser Ausgabe von „Kindergarten & Hort erfolgreich leiten“ einmal genau hinzuschauen.

Bericht aus der Praxis

1 Das Hella Kinderhaus in Lippstadt:

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet das Unternehmen Hella KGaA Hueck & Co. seinen Mitarbeiter/innen in Lippstadt eine professionelle Kinderbetreuung an. Die Belegung der Plätze erfolgt ausschließlich durch die Kinder der Mitarbeiter/innen der Hella und ihrer Tochterunternehmen. Träger der Einrichtung ist die Gesellschaft für Kinderbetreuung und Schule e.V. (GFKS).

Das Hella Kinderhaus ist an allen Werktagen von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. In drei großen altersgemischten Gruppen werden jeweils 17 Kinder im Alter von sechs Monaten bis sechs Jahren zeitgleich betreut. Das flexible Platz-Sharing-Verfahren ermöglicht, dass mehrere Kinder einen Platz belegen. So können statt 51 Kindern bis zu 60 Kinder im Regelbetrieb einen Platz erhalten. Das Hella Kinderhaus bietet ein flexibles Einbuchungssystem (10 bis 55 Wochenstunden) an. Es besteht die Möglichkeit, Stunden in Absprache mit den Mitarbeiterinnen flexibel zuzubuchen.

Die pädagogische Arbeit im Kinderhaus lehnt sich an die Bildungsvereinbarung NRW an. In der Stärkung und Weiterentwicklung ihrer Bildungsprozesse begleiten wir alle Kinder unabhängig vom Alter. Zudem wird im Kinderhaus nach dem Situationsansatz gearbeitet. Es geht darum, Kinder mit ihren Entwicklungsbedürfnissen in ihren Situationen zu verstehen und die Fähigkeiten der Kinder zu fördern, mit sich selbst, mit anderen und mit einer Sache gut zurechtzukommen (nach: Hella Kinderhaus: Konzeption).

2 Kurzbeschreibung:

Die hier beschriebene Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Ernährung hat zwei Bezugspunkte. Die ausführliche Dokumentation dieses Vorhabens ist auch darauf zurückzuführen, dass die Projektleiterin Christina Wende eine Langzeitfortbildung für Führungskräfte in Tageseinrichtungen für Kinder absolviert hat (Näheres dazu finden Sie unter www.e-impuls.de/). Im Rahmen dieser Fortbildungsmaßnahme muss jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer ein Projekt in der eigenen Kita durchführen und dies schriftlich dokumentieren. Hierauf konnte für diesen Beitrag zurückgegriffen werden. Gleichzeitig wurde mit diesem Vorhaben ein ganz zentrales Thema des Hella Kinderhauses in Lippstadt aufgegriffen. Insofern bedeutete die Anforderung der Qualifizierungsmaßnahme auch einen direkten Nutzen für die Einrichtung. Das Projekt bzw. dieser Projektbericht umfasst einen Zeitraum von ca. einem Jahr. In diesem Zeitraum wurden die Ernährung des Kinderhauses und natürlich auch der pädagogische Umgang mit diesem Thema sehr grundsätzlich und umfassend problematisiert und neu konzipiert.

Das Gesamtprojekt bestand aus insgesamt fünf Teilprojekten:

- Teilprojekt 1: pädagogisches Projekt (je eine Erzieherin aus jeder der drei Gruppen)
- Teilprojekt 2: Frühstück (3 Erzieherinnen)
- Teilprojekt 3: Mittagessen (2 Erzieherinnen, Projektleitung, Einrichtungsleitung)
- Teilprojekt 4: Knuspern (3 Erzieherinnen)
- Teilprojekt 5: Elternarbeit (3 Erzieherinnen)

Dabei wurde das ganze Team (mehr als zehn Personen) miteinbezogen. Die damit verbundenen komplexen Prozesse des Projektmanagements sind vor allem im Materialteil dieses Beitrags dokumentiert. Auch die Eltern wurden an diesem Vorhaben intensiv beteiligt. Besonders wichtig für die Verbesserung der Ernährungssituation waren die erfolgreichen Gespräche mit dem Hella Verpflegungsservice (HVS), der neben der Betriebskantine Hella KGaA Hueck & Co auch die Kita mit Essen versorgt. Darüber hinaus können sich Kindertageseinrichtungen externe Unterstützung sichern. So sind z.B. die Krankenkassen aus verständlichen Gründen an dieser Thematik interessiert. In dem hier beschriebenen Fall stand eine ausgebildete Ernährungsberaterin der Innungskrankenkasse (IKK) für Team- und Elternschulung zur Verfügung. Deutlich wird auch, dass das Thema „Ernährung“ natürlich auch ein pädagogisches ist, und zwar zuallererst, wenn man mittel- oder langfristige Grundlagen für eine ausgewogene Ernährung legen will.

3 Ziele:

Mit diesem Ernährungsprojekt sind Ziele auf unterschiedlichen Ebenen verbunden. Ausgangspunkt dieser umfangreichen Zielklärung und -formulierung waren ein Teamgespräch sowie eine von der Projektleiterin vorgenommene **Kraffteldanalyse**. Diese finden Sie in vollständiger Form im Materialteil (siehe M3). Folgende Ziele wurden für das Projekt festgelegt:

- Kompetenzerweiterung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf die Ernährung und Ernährungserziehung
- Sensibilisierung und Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Notwendigkeit einer klaren, kompetenten Ernährungserziehung im Hella Kinderhaus

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Erfahrungen, Sichtweisen, Ideen und Kompetenzen zum Erreichen der gesetzten Ziele einzubringen, um eine hohe Ressourcenvielfalt zu integrieren und eine bindende/identifizierende Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.
- Zusammenarbeit mit einer Beratungsstelle/einem externen Dienstleister in den Bereichen Mitarbeiterfortbildung, Elternbildung und Bildungsarbeit am Kind
- Entwicklung und Delegation von Standards zur Ernährungserziehung im Hella Kinderhaus
- Entwicklung eines kindgerechten und vollwertigen Speiseplans (Mittagessen) für Kinder von sechs Monaten bis sechs Jahren in Zusammenarbeit mit dem Hella Verpflegungsservice
- Optimierung des Frühstücks- und Knusperkonzepts als Ergänzung zur Mittagsmahlzeit zur kindgerechten und vollwertigen Ernährung der Kinder
- Elternbildung, Kooperation in Form der Erziehungspartnerschaft
- Erarbeitung eines Leitfadens für die Eltern zur Ernährungserziehung
- pädagogische Projektarbeit mit den Kindern (gruppenübergreifend) als Schwerpunkt während der Projektphase
- Integration des Bildungsbereichs „Ernährungserziehung“ in Form von beständigen pädagogischen Angeboten im Kinderhausalltag
- Kundenzufriedenheit (Eltern und Kinder)

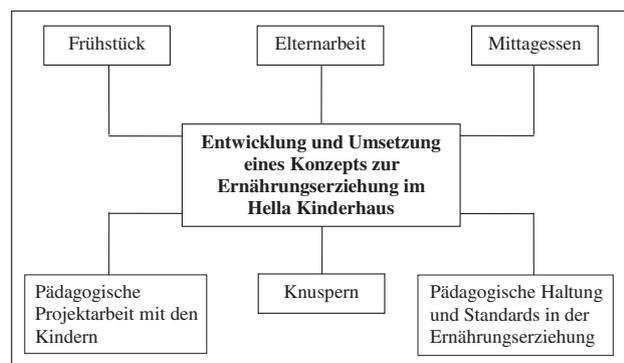
4 Vorgehen:

Das gesamte Vorhaben nahm etwa ein Jahr in Anspruch. Der Start war im April 2009. Das Vorhaben war als Projekt angelegt und Teil der Anforderungen im Rahmen eines einjährigen Qualifizierungslehrgangs für Führungsnachwuchskräfte, den die Projektleiterin absolvierte (siehe auch www.e-impuls.de/). Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Projektberichts wurde das Vorgehen systematischer und ausführlicher dokumentiert als dies normalerweise der Fall ist. An der Umsetzung des Projekts waren alle Mitarbeiterinnen des Hella Kinderhauses beteiligt. Ein wichtiges Element der Strukturierung lag in der zeitlichen Abfolge und in den einzelnen Teamsitzungen, in denen diese Thematik bearbeitet werden sollte.

Schritt 1: Kick-Off (27.04.2009)

In dieser Teamsitzung ging es um den Einstieg in die Thematik. Die Projektleitung wollte zudem die Teamzusammenkünfte als Schlüsselstelle der Entwicklung und Umsetzung einrichten und fachlich konzipieren. Zunächst wurde ein Brainstorming in Form eines Mind-Map durchgeführt. Hieraus ergaben sich fünf **Themenbereiche**:

- pädagogische Projektarbeit mit den Kindern
- Frühstück
- Mittagessen
- Knuspern
- Elternarbeit



Diese fünf Themenbereiche wurden dann nach der Projektmethode strukturiert und als Teilprojekte geplant und umgesetzt. Insgesamt wurde der gesamte Projektverlauf in neun Arbeitsschritte untergliedert (siehe M5a und b).

Schritt 2: Planungsphase (Mai und Juni)

In den nächsten zwei Monaten standen für die Projektleitung Planungsaufgaben im Vordergrund. Dazu gehörten vor allem

- Klärung und Beschaffung der benötigten Ressourcen (Zeit, Geld für Fachliteratur etc.),
- Informationsbeschaffung und Kompetenzerwerb zum Thema „Ernährung“,
- Vorplanung des Projekts mit der Leitung der Einrichtung,
- Erarbeitung eines Verlaufplans und Detaillierung der Arbeitspakete (siehe M5a und b).

Diese Vorarbeiten waren dann die Grundlage für die zweite Teamsitzung.

Schritt 3: Planung und Zuweisung der Teilprojekte (06.07.2009)

In dieser Teamsitzung ging es vor allem um die inhaltliche, zeitliche und personelle Planung des Gesamtprojekts. Insgesamt hatte die Projektleitung aus dem Brainstorming der ersten Teamsitzung fünf Projektteilaufgaben abgeleitet:

- Teilprojekt 1: pädagogisches Projekt (je eine Erzieherin aus jeder der drei Gruppen)
- Teilprojekt 2: Frühstück (3 Erzieherinnen)
- Teilprojekt 3: Mittagessen (2 Erzieherinnen, Projektleitung, Einrichtungsleitung)
- Teilprojekt 4: Knuspern (3 Erzieherinnen)
- Teilprojekt 5: Elternarbeit (3 Erzieherinnen)

Die Teilprojekte wurden den Mitarbeiterinnen vorgestellt und diese ordneten sich einzelnen Projekten zu. Für jedes Teilprojekt wurden detailliert die Ziele und Inhalte, die zeitliche Verlaufsstruktur und die personelle Verantwortung geklärt und alle Vorgaben jeweils zu einem Arbeitspaket für jedes Teilprojekt zusammengefasst (siehe M4).

Schritt 4: Teamfortbildung (08.08.2009)

In einer ganztägigen Teamfortbildung mit der Ernährungsberaterin der Innungskrankenkasse wurde das gesamte Team praxisorientiert mit folgenden Themen vertraut gemacht:



Teamsitzung

- 1. Block:** Grundlagen der Ernährungslehre (Pyramide, Nährstoffe, Bedarf, Umsetzung, Speisepläne)
- 2. Block:** Der Weg der Nahrung – was passiert vom Mund bis zum Darm? (die menschliche Verdauung; welche Auswirkungen haben unterschiedliche Nährstoffe auf den Organismus?)